

Ausstellung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gertrud Wettstein war eine gute Lehrerin. Gerne war sie eine strenge Erzieherin genannt: Zeiten und Anschauungen mochten ändern, Werte in Unwerte und Unwerte in Werte verkehrt werden; sie hielt das Bewährte unentwegt fest und bemühte sich, ihre kleinen Schüler zu Pflichterfüllung, Dienstfertigkeit, Aufrichtigkeit, Wahrhaftigkeit, Bescheidenheit, Dankbarkeit und Treue zu erziehen. Das war oft schwer und wurde nicht leichter!

Das letzte Lebensjahr führte unsere liebe Kollegin aus der Schularbeit weg in eine Leidenschule. Ihr frohes Ja dem Leben gegenüber und die Sehnsucht nach der geliebten Arbeit ließen sie alles glauben, hoffen und dulden, um das Glück des Daseins zu halten. Doch die Hoffnung auf baldige Rückkehr und auf Genesung schwand. Gertrud Wettstein erkannte ihren Weg auch da und blieb sich selber treu: Durch eine Traurigkeit rang sie sich hindurch zu einem neuen Ja nach einem höhern Willen. Tapfer Schmerzen und Schmerz ertragend, dankbar für jeden kleinsten Dienst, für alle und alles bedacht, im Frieden mit Gott und den Menschen blickte sie dem erlösenden Tod ins Auge.

Die allzeit Zurückgezogene und wir alle durften sehen, daß sie den richtigen Weg beschritten hatte: Das ganze lange Jahr und die ihr geweihte letzte Stunde brachten so viel Dankbarkeit und Anhänglichkeit Ehemaliger und ihrer Eltern, so viel Wertschätzung, Liebe und Treue bester Menschen hervor, daß wir Zurückgebliebenen wohl nachdenken, uns und unsern Weg prüfen müssen.

Frida Senn.

Schulfunk Sendungen jeweils 10.20—10.50 Uhr.

Dienstag, 2. März, Zürich: Ungarische und rumänische Lieder und Tänze, von Bela Bartók, dargestellt von Hermann Leeb, Zürich.

Freitag, 5. März, Bern: Im Siechenhaus. Geschichtliche Hörfolge von Christian Lerch, Bern.

Montag, 8. März, Basel: Die Zeit des romanischen Baustils, ausgehend vom Schulwandbild über St-Ursanne. Dr. Erich Dietschi, Basel.

Freitag, 12. März, Zürich: Darjeeling, ein Dorf im Himalaja. Eine Schweizer Journalistin erzählt von ihren Erlebnissen. Margrit Gantenbein.

Dienstag, 16. März, Bern: Pro Infirmis hilft. Hörfolge über das Schicksal eines gebrechlichen Kindes. Joseph Rischik, Bern.

Ausführliche Vorbereitungstexte siehe « Schulfunk-Zeitschrift », Verlag Ringier & Co. AG., Zofingen. Jahresabonnement Fr. 3.50.

Ausstellung Berner Schulwarte: **Landschaft und Relief**, 26. Jan. bis 25. März 1948

Der Zweck der Ausstellung besteht darin: 1. Unterlagen zu zeigen, die für den Geographie-Unterricht in der Schule sowie für die Herstellung von Reliefs beschafft werden können. Erd- und Luftphotos, Photovergrößerungen, Infrarot-Panoramen. Pläne und Karten usw. 2. Topographische Reliefs zu erläutern, die von Nichtfachleuten (Militärpatienten) mit modernen Karten-Unterlagen hergestellt worden sind. Landeskarte 1 : 50 000, Grundbuch-Übersichtsplan 1 : 5000 und 1 : 10 000. Herstellung von Abgüssen. 3. Reliefs von Landschaftstypen zu zeigen, die nach verschiedenen Techniken hergestellt sind. Diese Landschaftstypen sollen als Anregung dienen, wie man den Unterricht veranschaulichen und vertiefen kann. 4. Allgemeine Fragen des Reliefbaues abzuklären, um die Herstellung auf zuverlässigen und genauen Kartengrundlagen möglichst zu fördern.

Die Ausstellung umfaßt zwei Teile. Der erste Teil im Fellenberg-Saal des Erdgeschosses zeigt die Arbeiten der Militärpatienten. Der zweite Teil, die für die Schule geschaffenen Arbeiten, befindet sich im ersten Stock im Ausstellungssaal 2.

Eintritt frei. Es finden Führungen statt. Öffnungszeiten: werktags 10—12 und 14 bis 17 Uhr, sonntags 10—12 Uhr.